

Oberengstringen

Finanz- und Aufgabenplan 2019 - 2023

11.10.2019

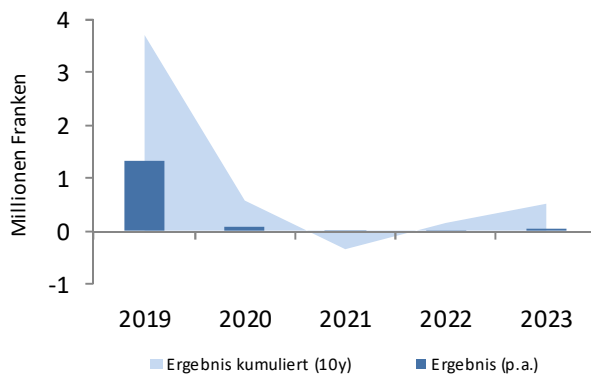
Zusammenfassung

Die Planung lässt einen ausgeglichenen Haushalt erwarten. In der Erfolgsrechnung sind ab 2021 jährliche Einlagen in die Reserven von ca. 1 Mio. Franken möglich. Weil nur mit ausserordentlichen Erträgen eine hohe Selbstfinanzierung erzielt wird, zeigen sich in der Regel trotzdem keine Ertragsüberschüsse. Die im Vergleich mit anderen Gemeinden eher tiefen Investitionen können zu gut neunzig Prozent mit der geplanten Selbstfinanzierung gedeckt werden. Somit geht das Nettovermögen leicht zurück. Die Verschuldung stabilisiert sich auf dem heutigen Niveau. Unter diesen Voraussetzungen dürfte sich die Steuerbelastung für die nächsten Jahre nicht verändern. Weil sich der kant. Mittelwert ebenfalls ungefähr stabil entwickelt, kann die steuerliche Attraktivität gehalten werden. Bei den Gebührenhaushalten nimmt die Verschuldung, vor allem im Wasser, aufgrund der Investitionen deutlich zu. Es muss mit einem leicht höheren Tarif gerechnet werden.

Die grössten Haushalttrisiken sind aktuell bei einem Einbruch im Finanzausgleich (kant. Mittelwert Steuerkraft) oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Mittelfristiger Rechnungsausgleich

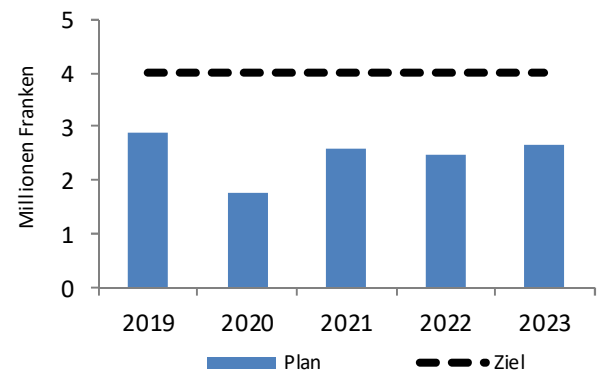
Steuerhaushalt



Ab 2020 werden die Ertragsüberschüsse für Einlagen in finanzpolitische Reserven verwendet. Somit liegen die kumulierten Ergebnisse nahe bei Null.

Angemessene Selbstfinanzierung

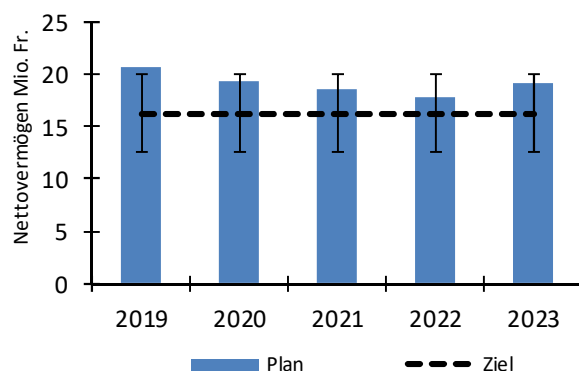
Steuerhaushalt



Auch wenn jährlich Ertragsüberschüsse erzielt bzw. Reservebildungen möglich werden, erreicht die Selbstfinanzierung die angestrebten 4 Mio. Franken nicht. Dafür wären ausserordentliche Einnahmen (Hohe Grundsteuern oder Buchgewinne) nötig.

Begrenzung Verschuldung und Substanz

Steuerhaushalt



Mit dem geplanten Verlauf liegt das Nettovermögen am Ende der Planung im oberen Bereich der Bandbreite.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Mittelfristiger Haushaltsausgleich

Der mittelfristige Ausgleich wird über 10 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt (ex ante) werden 4 Abschluss- und 6 Planjahre berücksichtigt.

Messgrösse

Summe Ergebnis 10 Jahre
(4 Basis + 6 Plan)

Angemessene Selbstfinanzierung

Zur Finanzierung der üblicherweise anfallenden Investitionen soll eine im Vergleich mit anderen Haushalten durchschnittlich hohe Selbstfinanzierung erzielt werden. Wird im Steuerhaushalt ein Selbstfinanzierungsanteil von 10 % angestrebt, entspricht dies jährlich 4 - 4,5 Mio. Franken. Das absolute Minimum bildet eine Selbstfinanzierung von Null. Solange die Selbstfinanzierung im Budget unter 4 Mio. Franken liegt, werden Einlagen in die finanzpolitische Reserve gemacht.

Messgrösse

Selbstfinanzierung > 4
Mio. Franken

Begrenzung Verschuldung und Substanz

Um die Verschuldung stets in vertretbarem Rahmen zu halten, soll sich das Nettovermögen im Steuerhaushalt in einer Bandbreite von 12,5 Mio. bis 20 Mio. Franken bewegen. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann das Nettovermögen auf die Untergrenze von 12,5 Mio. Franken zurückgehen. Vor dem Eingehen einer Neuverschuldung, für neue Vorhaben, muss der Wert aber höher liegen. Würde die Bandbreite während längerer Zeit verlassen, sind Steuerfussanpassungen zu erwägen.

Messgrösse

Nettovermögen/-schuld
zwischen 12,5 Mio. und
20 Mio. Franken

Optimierung Liegenschaftenportefeuille

Die Gemeinde Oberengstringen hat einen grossen Liegenschaftenbesitz. Diese Liegenschaften sollen weiterhin nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen, rentabel betrieben werden. Zur Finanzierung künftiger grosser Investitionsvorhaben oder zur Reduktion der Fremdverschuldung werden Veräusserungen unrentabler Objekte in Betracht gezogen.

Messgrösse

Grundeigentum Finanz-
vermögen ohne Zunahme

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

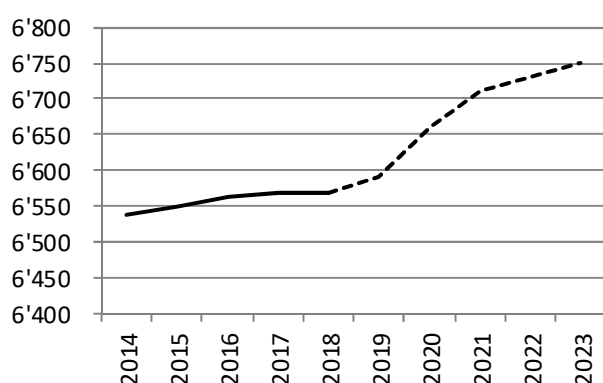
Im aktuellen Plan werden die Ziele erreicht und es zeigt sich kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Trotzdem muss auf verschiedene Punkte geachtet werden. Zur Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsanteil 10 %) müssten jährlich Einlagen in die Reserve von ca. 2,5 Mio. Franken realisiert werden können. Ohne ausserordentliche Ereignisse sind auch mittelfristig bloss ca. 1 Mio. Franken möglich. Es sind also Verbesserungen von jährlich 1,5 Mio. Franken nötig. Kann dies nicht mit striktem Kostenmanagement inkl. Leistungsverzicht erzielt werden, müsste der Steuerfuss um ca. fünf Prozentpunkte höher angesetzt werden.

Mit der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 hat das Nettovermögen einen einmaligen Bewertungsgewinn von 15 Mio. Franken erfahren (vgl. Bilanzanpassungsbericht). Um den finanziellen Spielraum durch diesen bloss buchhalterischen Zuwachs nicht zu erhöhen, ist die Bandbreite für das Nettovermögen angepasst worden.

Planungsgrundlagen

Aktuell profitiert die Weltkonjunktur von fiskalischen Impulsen in den USA, umgekehrt sind der Euroraum sowie wichtige asiatische Volkswirtschaften in eine Abkühlungsphase eingetreten. Insgesamt überwiegen noch die Zeichen, die auf eine weiche Landung der Weltwirtschaft hindeuten. Die schweizerische Wirtschaft befindet sich in einer guten Gesamtverfassung. Die Beschäftigung steigt und die Arbeitslosenzahlen gehen zurück. Vor diesem Hintergrund dürften die Löhne wieder stärker ansteigen. Wohnbauinvestitionen dürften schwächer ausfallen, umgekehrt wird anhaltend viel für Infrastrukturen ausgegeben. Bei den einzelnen Branchen fällt auf, dass der Rückgang im Finanzsektor abgeschlossen sein dürfte. Die erwartete Inflation bleibt weiterhin tief. Das Zinsniveau in der Schweiz dürfte erst allmählich und zusammen mit der Europäischen Zentralbank zunehmen. Es wird mit positiven, aber etwas moderateren Wachstumsraten der Schweizer Wirtschaft gerechnet. Allerdings bestehen diverse Risiken, welche zu unerwarteten Entwicklungen führen könnten: Eskalation der internationalen Handelskonflikte, allgemeine Weltsicherheitslage (Kündigung INF-Vertrag etc.) und Konfrontationen mit und innerhalb der EU (inkl. Brexit).

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur rechnet der Plan mit einer leicht steigenden Schüler- und Klassenzahl.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 70 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (aktuell bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit diesem Jahr wird die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes abgelegt. Mit dem Bilanzanpassungsbericht per 1.1.2019 sind folgende wesentliche Veränderungen berücksichtigt worden: Eigenkapital +16 Mio. Franken und Nettovermögen +15 Mio. Franken.

Der Finanzausgleich wird ab 2019 zeitlich abgegrenzt. D.h. die in der Erfolgsrechnung abgebildete Zahlung von Ressourcenausgleich stimmt mit der im entsprechenden Jahr erzielten Steuerkraft überein.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	12'369
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-13'492
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-1'123
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-1'390
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-2'513

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

- Sanierung Aussenhülle Gemeindehaus
- Erhalt und Erweiterung SH Gubrist
- Diverse Strassensanierungen

Finanzvermögen

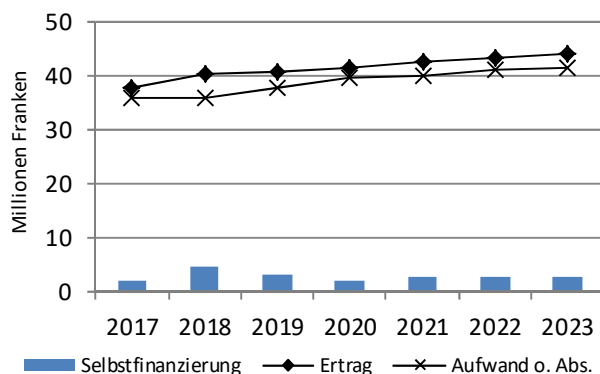
- keine

Kennzahlen

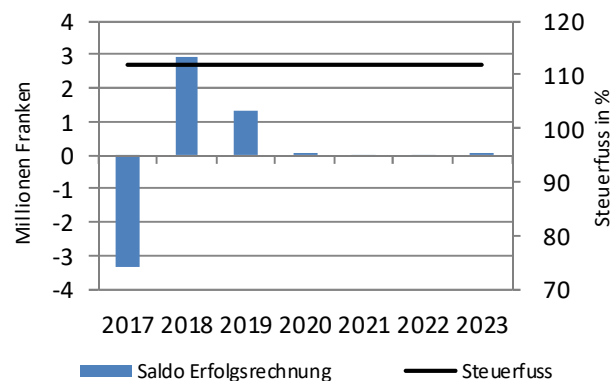
Nettovermögen (31.12.2023)	Fr./Einw.	2'853
Eigenkapital (31.12.2023)	Fr./Einw.	5'999
Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023)		92%

Für öffentliche Haushalte präsentiert sich, mit intakten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung, ein vorteilhaftes Umfeld. Zusammen mit steigenden Bevölkerungszahlen kann mit höheren Erträgen gerechnet werden. Belastend wirken sich steigende Aufwendungen (Bildung, Soziales inkl. solidarischer Finanzierung KJG, Verkehr etc.) und etwas geringere Grundstückgewinnsteuern aus. In allen Jahren kann mit Ertragsüberschüssen gerechnet werden. Sie werden als Einlage in die finanzpolitische Reserve verwendet. Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss eine gut ausgeglichene Rechnung. Das Eigenkapital beträgt 40 Mio. Franken. Die Veränderung ist auf die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs (+14 Mio.), die Reserveeinlagen (+4 Mio.), die kumulierten Ergebnisse (+1 Mio.) und verschiedene Neubewertungen mit dem Bilanzanpassungsbericht (+1 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 12 Mio. Franken, womit die eher tiefen Investitionen von 13 Mio. Franken zu 92 % selber finanziert werden können. So nimmt das Nettovermögen leicht ab. Es liegt am Ende der Planung bei 19 Mio. Franken, was einer überdurchschnittlich hohen Substanz entspricht.

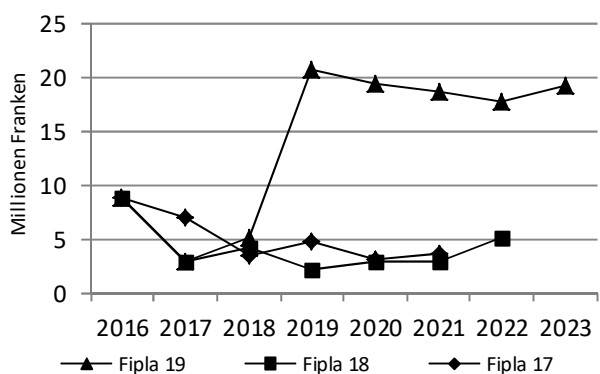
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



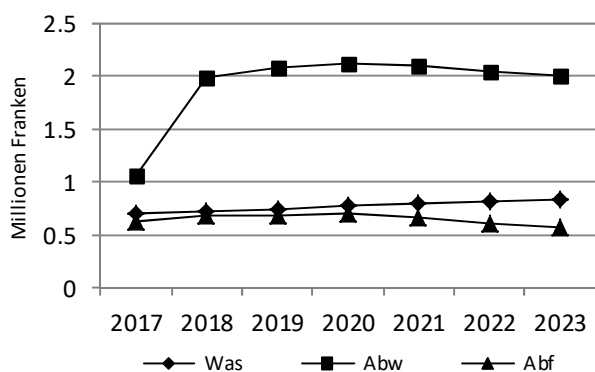
Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung etwas abgeschwächt. Die höheren Aufwendungen (Bildung, Soziales etc.) und der geringere Zuwachs bei den Mieterträgen (tiefes Zinsniveau) können mit den höheren Erträgen nicht kompensiert werden.

Das Investitionsvolumen ist tiefer als in der Planung vor Jahresfrist. Zusammen mit der Abgrenzung des Ressourcenausgleichs und dem besseren Abschluss 2018 zeigt sich ein deutlich höheres Nettovermögen.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2019 - 2023)		Was	Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	1'060	232	35
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-4'420	-1'810	-1'050
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-3'360	-1'578	-1'015
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2023)	1'000 Fr.	831	1'999	560
Kostendeckungsgrad (2023)		104%	95%	93%
Selbstfinanzierungsgrad (2019 - 2023)		24%	13%	3%
Gebührenertrag (2023)	Fr./Einw.	97	134	100

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	Erhöhung	Hohe Verschuldung
Abwasser	Stabil	-
Abfall	Stabil	Wird knapper...

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

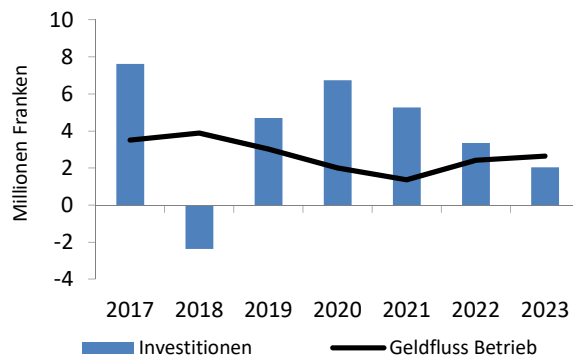
(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2019)			12'597
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		11'455	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-20'772		
- Finanzvermögen	-1'390	-22'162	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-11'000		
- Neuaufnahme Schulden	12'000		
- Veränderung Anlagen	-	1'000	
Veränderung Liquide Mittel			-9'707
Liquide Mittel (31.12.2023)			2'890

KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2023

Schulden inkl. KK per 31.12.2023

1.2% 41'122

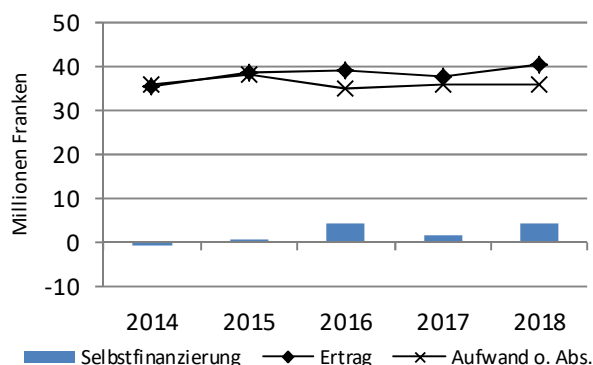


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 11 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 22 Mio. Franken ergibt sich ein Fehlbetrag von 11 Mio. Franken. Dieser kann zum grössten Teil aus der aktuell sehr hohen Liquidität bezahlt werden. Die Schulden müssen netto um 1 Mio. Franken erhöht werden und belaufen sich am Ende der Planung auf 41 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 1,2 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, es wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2014 - 2018)

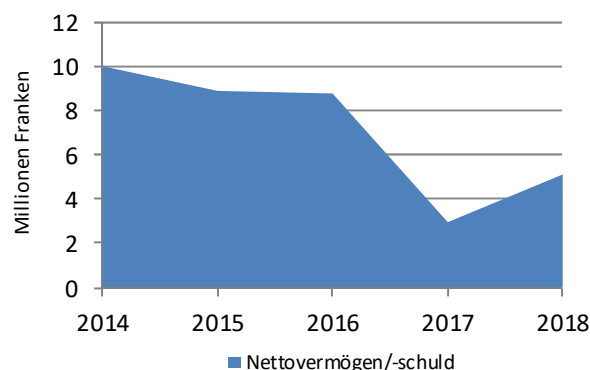
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Trotz stabiler Bevölkerung zunehmende Schülerzahlen und deutliche Schwankungen in der Steuerkraft (Minimum: 2018 = 67 % vom Mittel, Maximum 2016: 80 % vom Mittel) sind prägende Elemente für den Finanzhaushalt. Die seinerzeit unbefriedigende Selbstfinanzierung konnte mit einer siebenprozentigen Steuerfusserhöhung (2016) und einer Steigerung der Effizienz deutlich verbessert werden. Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den vergleichsweise durchschnittlich hohen Nettoinvestitionen von 19 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 10 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 53 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Veräusserungen von Finanzvermögen (1 Mio.) resultierte ein Haushaltsdefizit von 8 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2018 5 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein knapp durchschnittlich hoher Wert für die Substanz. Der Steuerfuss stieg um insgesamt sieben Prozentpunkte an (Mittelwert stabil). In der Rechnung 2018 fallen in folgenden Bereichen über dem Durchschnitt der Gemeinden¹ liegende Aufwendungen an: Ergänzungsleistungen IV und AHV, Fürsorge Übriges, Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe sowie Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime.

Mit 4 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2018 fast 3 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Mit einmaligen ausserordentlichen Effekten (Buchgewinn, Grundstückgewinnsteuern) konnten der Rückgang bei den übrigen Steuern (Nachträge, Steuerauscheidungen) sowie weniger Ressourcenausgleich problemlos kompensiert werden. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (11,0 %) ist auf durchschnittlich hohem Niveau. "Dank" dem Rückgang der Steuerkraft auf ca. 67 % vom kant. Mittelwert geht 2020 immerhin deutlich mehr Ressourcenausgleich ein. Die bereits bestehende Abhängigkeit vom Finanzausgleich hat sich dadurch aber weiter erhöht.

Mittelflussrechnung (2014 - 2018)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	10'151	3'789	13'940
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-19'187	-1'327	-20'514
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-9'036	2'462	-6'574
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	1'113	-	1'113
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-7'923	2'462	-5'461
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2018)	Fr./Einw.	778	167	945
Eigenkapital (31.12.2018)	Fr./Einw.	2'987	515	3'502
Selbstfinanzierungsgrad (2014 - 2018)		53%	286%	68%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert